

KBA 15160

Extrait du Journal :

Adresse :

Zofinger Tagblatt, Zofingen

14. Sep. 1950

Kirche und Staat

Am vergangenen Donnerstag kam es am Mittwochmorgen im Zusammenhang mit dem Bericht der Kirchenleitung im Staatsverwaltungsbericht zu einer kirchenpolitischen Aussprache. In diesem Bericht wird auf die Neigung gewisser Pfarrer gegenüber den Volksdemokratien hingewiesen. Der Kirchenleiter äusserte sich zu der Auslegung des Kirchengesetzes von 1945, so in den Auseinandersetzungen mit dem Münsterkirchgemeinderat: Die Frage der Offiziersbrevetierungen im Münster und der Anwesenheit des Sarges bei Bestattungen sei noch nicht entschieden. Zum zweiten erwähnte er den Richtungsstreit, hervorgerufen durch gewisse Monopolansprüche der sogenannten dialektischen Richtung (Professor Barth), wogegen Artikel 60 des Kirchengesetzes sich wende, ist doch hier von der „Freiheit der Lehrmeinungen“ die Rede. Schließlich erwähnt er die jüngsten Auseinandersetzungen mit der Synode und dem Synodalrat, hervorgerufen durch eine Ansprache von Professor Barth im Münster und Pfarrer Leuenberger an der Synode, die den Beifall der kommunistischen Presse fanden. Nach einem Briefwechsel über die Haltung der Kirche gegenüber dem Staate kam es zu einer Erklärung, die von der Synode einstimmig angenommen wurde und in der das Bekenntnis zum „demokratischen und freiheitlichen Staate“ ausdrücklich verankert ist. Damit ist die Voraussetzung für eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Staat und Kirche gegeben.